

Ruffy wird erwachsen

...auch wenns unmöglich klingt!

Von Machiko_chan

Kapitel 5: Wiederkehrende Angst

so, hier ist nun schon das 5. kappi meiner FF :) ich hoffe es gefällt euch, aber bitte fangt nicht an zu weinen, wenn ihr das lest, okay? =D ich wünsch euch viel spaß damit. eure machiko :)

Kapitel 5: Wiederkehrende Angst

„Da bist du ja, Ruffy!“, rief der kleine Elch, der auf seinen Captain gewartet hatte. Er saß zusammen mit Nami auf dem kleinen Potest am Hauptmast, von dem er nun runtersprang, als er Ruffy erblickte.

„Hat sie sich behandeln lassen?“, fragte Nami neugierig.

Ruffy kam mit seinem breiten Grinsen angedackelt und nickte dann: „Jep, hat sie. Aber das waren ja ziemlich viele Wunden gewesen, muss ich schon sagen.“

Nami blickte mit einem irritierten Blick zu Chopper, der diesen erwiderte. Dann schaute Nami zu Ruffy, mit dem selben Gesichtsausdruck. „Sie hat dich einfach so an sich ran gelassen? Ohne auch nur irgendwas zu machen? Sie hat sich nicht gewehrt?“

Ruffy schaute mit seinem typischen ‚Null-Ahnung‘-Blick zu Nami und antwortete: „Ähm...nein. Nicht wirklich. Sie war zwar sehr ruhig und hat was gezittert, aber das war's schon. Ihr tut es übrigens total leid, dass sie euch eben so einen Schrecken eingejagt und euch weggeschubst hat.“

„Das glaub ich ihr.“, sagte Chopper mit ernster Miene und klarer Stimme. „Sie war auch eben nicht wirklich in der Realität. Ihre Gedanken waren ganz woanders, als wäre sie in einem Albtraum gefangen.“

„Wie soll das denn gehen, Chopper? Sie hat doch gar nicht geschlafen.“, schaute Ruffy nun verdutzt.

„Ruffy. Um einen Albtraum zu durchleben, muss man nicht schlafen. Es reicht, wenn man etwas schreckliches erlebt hat und dann irgendwie dran erinnert wird. Soetwas nennt man dann ein Trauma. Chopper und mir ist aufgefallen, dass sie sich immer zurückzieht, in ihre Gedankenwelt, wenn jemand ihr zu nahe kommt.“

„...bei allen, außer bei dir Ruffy.“, ergänzte der Arzt Nami.

„Häh?“, kam es von Ruffy, der sich nun im Schneidersitz auf die Wiese fallen ließ. „Was soll das heißen?“

„Noch mal zum mitschreiben, Ruffy. Sie muss irgendwas schreckliches durchlebt haben, um sich so zu verhalten. Alles was sie tut, wie sich zurück zuziehen, ihren Körper anspannen, weinen oder in eine andere Welt zu flüchten. All das ist ein einzig

großer Schutzmechanismus. Sie muss etwas erlebt haben, was sie bis heute geprägt hat. Und... leider hab ich einen Verdacht.", erklärte Chopper und wurde dann besorgt ruhig.

„Du weißt wieso sich Ru-chan so verhält? Sag schon, wieso?“, wurde Ruffy ungeduldig. „Na ja, wir haben gemerkt, dass Ruka sich nur so verhält, wenn Sanji mit ihr flirtet oder ihr nahe kommt, wie es halt seine Art ist. Ich kann mir nicht vorstellen, dass sie... irgendwie geschlagen wurde, dann würde sie zwar so bei Berührungen reagieren, aber nicht bei Sanji's Worten... Ich denke“

„Spuck's schon aus, Chopper!“, wurde Ruffy nun ein wenig lauter.

Chopper blickte auf den Boden, während er weitersprach. „Ich denke, man hat ihr nicht nur körperliche Schmerzen zugefügt, sondern auch seelisch. Wahrscheinlich ist ihr jemand zu nahe getreten, obwohl sie es nicht wollte...“

Was zum Henker meinte Chopper damit? Ruffy brodelte im Inneren. Er wollte wissen, wer Ruka so weh getan hatte, sodass sie sich so verändert und manchmal Angst bekommen hatte.

„Ruffy...“, begann Chopper von neuem. „Ich denke, sie wurde dazu benutzt...ich meine, sie wurde sexuell benutzt. Sie wurde wahrscheinlich vergewaltigt.“

Stille!

Ruffy's Gedanken setzten aus. Er hatte schon vieles auf seiner Reise erlebt, aber ein Mädchen zu missbrauchen, um... nein! Das konnte er nicht glauben. Und dann auch noch seine alte Freundin Ruka...

„Was?“, brachte Ruffy grimmig aber auch entsetzt heraus. „Chopper... das kann nicht sein.“

„Wir sind uns nicht ganz sicher, aber... Es deutet alles darauf hin. Ihr Verhalten, ihre Berührungsangst, ihre stille zurückgezogene Art. Aber Ruffy...“, fing Nami mit bittender Stimme an. „Sprich sie nicht direkt drauf an. Es wird nur alles aufwühlen und es wird ihr dadurch nicht besser gehen. Lass ihr Zeit, bis sie selbst zu dir kommt.“

Ruffy stand mit einem Ruck auf. Noch nie in seinem Leben war er so aufgebracht, wütend und gleichzeitig verwirrt gewesen, wie jetzt. Er wollte die Person, die seiner Freundin dieses Leid angetan hatte, erledigen. Ruffy's Blut kochte nur so durch seinen Körper und er wollte irgendwas zerschmettern. Seine Fäuste ballten sich und er drückte so dolle zu, dass es schmerzte. Doch diesen Schmerz bekam er nur am Rande mit, da er nur in Gedanken bei Ruka war.

„Ich will wissen, wer es war... er wird büßen... Wie kann man das einem Mädchen bloß antun?“, knirschte er sauer, mit dem Blick zu Boden gerichtet.

„Beruhig dich, Ruffy. Es lohnt sich jetzt nicht auszurasen. Wahrscheinlich ist es schon länger her und wenn du sie jetzt darauf ansprichst, dann wird sie sicherlich alles abstreiten.“, erklärte Chopper, als er vor dem Captain stand.

„Wer wird was bestreiten?“, kam es auf einmal von der Seite und als die 3 Strohhutmitglieder sagen, dass es Ruka war die dort stand, wurden sie sofort leiser. Nami schaute bedrückt zu Chopper, der ihren Blick erwiderte. Ruffy allerdings blickte zu Ruka, mit einem Blick, den man nicht definieren konnte. Er lag zwischen Entsetzen, Trauer, Wut und Leere.

„Was ist los, Ruffy? Ist irgendwas passiert?“, fragte Ruka irritiert.

„Ähm...Ruka. Na ja...“, stotterte Chopper, doch wurde er von Ruffy unterbrochen.

„Hey, Ru-chan. Nene, alles klar. Zorro hat nur was Fleisch aus dem Lager geholt und wir sind uns sicher, dass er es abstreiten wird, wenn Sanji ihn drauf anspricht.“, grinste Ruffy auf einmal.

Nami und Chopper schauten ihren Captain mit einem entsetzten Blick an. Ruffy hatte

seine Wut weggeschoben und zum Wohl von Ruka eine fröhliche Miene aufgesetzt. Wüssten Nami und Chopper nicht, dass ihr Captain noch vor ein paar Sekunden fast einen Wutausbruch gehabt hätte und bei jeder Äußerung an die Decke gegangen wäre, würden sie sein Grinsen als normal bezeichnen. Aber jetzt? Ihr Captain hatte in Sekunden seine Mimik verändert und Ruka schien nichts zu merken.

„Achso.“, gab Ruka von sich und trat dann näher an die Kleingruppe. „Nami, Chopper? Es tut mir wirklich leid, wegen vorhin. Ich hoffe, ich hab euch nicht weh getan.“

Chopper und Nami erwachten aus ihrer verdutzten Starre, Ruffy anzuschauen und schüttelten dann innerlich die Köpfe, um wach zuwerden.

„Ach was, kein Problem.“, lächelte Chopper. „Aber warn mich bitte das nächste Mal vor. Ich hab mich nämlich ziemlich erschreckt.“

„Keine Sorge, kommt nicht wieder vor.“, versprach Ruka.

„Leute!“, ertönte Lysop's Stimme von Hauptmast runter. „Eine Insel. Direkt vor uns!“

„Na endlich. Wurde auch Zeit.“, meinte Nami zufrieden und blickte nach oben. „Wie weit ist es noch?“

„Circa 10 Kilometer. Maximal.“, schrie Lysop zurück.

„Eine neue Insel? Was ist das für eine?“, fragte Ruffy.

„Es ist eine ganz berühmte Insel, namens Circusselia.“, antwortete Nami.

Chopper und Ruffy erschrakten und blickten sofort zu Ruka, die angewurzelt da stand. Ihr Blick war schockiert und sie wirkte wieder, wie in Trance.

„Nami, da können wir nicht hin.“, protestierte Ruffy.

„Wir müssen. Wir brauchen dringend neue Vorräte, die Sanji holen muss. Das, was wir noch haben, reicht nicht für noch eine Reise zu einer anderen Insel.“, erklärte Nami.

„Aber...“, wollte Ruffy erwidern, doch wurde er von Ruka unterbrochen.

„Ist schon okay. Sie werden mich schon nicht erkennen. Ich mein, wenn ich mich verseeke oder verkleide, wird es gehen...“

„Aber Ruka... Ist das wirklich okay?“, fragte Ruffy verwirrt.

Ruka lächelte und es schien kein aufgesetztes Lächeln zu sein, zumindest nicht auf den ersten Blick.

Ruffy entdeckte allerdings eine Unsicherheit in ihren Augen und fragte deshalb nochmal nach: „Du solltest dann aber lieber auf dem Schiff bleiben, mit Franky oder Chopper, die auf dich aufpassen, meinst du nicht?“

„Ich brauch keine Bodyguards, wirklich nicht. Ich muss mich meinem Schicksal stellen und sie werden mich ja nicht gleich von der Straße stehle. Ich kann nicht ewig vor ihnen weglaufen.“, erklärte Ruka und meinte es auch wirklich so.

„Außerdem hat sie ja ihren Beschützer bei sich, oder Ruffy?“, kam es auf einmal hinter Ruka und die Stimme kam von Sanji. Er kam mit einem fiesen Grinsen angelaufen und stellte sich zu der Kleingruppe.

Ruka wurde wiederum durch so eine Bemerkung rot, da sie wusste, wen Sanji mit dem Beschützer meinte. Doch Ruffy war begriffsstutzig, wie eh und je.

Kurz danach kamen sie auch schon an der Insel an. Da diese Insel sowohl von Piraten, als auch von Touristen und Marinesoldaten besucht wurde und Piraten dort nicht angegriffen werden durften, was ihnen Ruka alles erzählt hatte, legten sie Mitten im Hafen an.

„Okay, wer bleibt heut auf der Sunny?“, fragte Nami in die Runde, als sich alle bereit machten aufzubrechen.

„Das mach ich. Bin sowieso müde und hab keine Lust durch die Stadt zu laufen.“, erklärte sich Zorro bereit.

„Gut, dann verteilen wir noch die Einkäufe. Wer begleitet Sanji?“

„Lysop und ich werden dem Koch beim Schleppen helfen.“, sagte Franky mit einem Grinsen.

„Danke Franky. Gut, ich wollte mit Robin shoppen gehen. Ruka hätte ich auch gern mitgenommen, aber sie hat mir gesagt, dass es nichts für sie ist. Also begleitet sie dich, Ruffy. Brook und Chopper? Ihr begleitet uns und helf uns beim Tragen.“, erklärte Nami.

Chopper nickte und alle wollten sich auf den Weg machen. Sie standen auf dem Steg des Hafens und die anderen machten sich auf den Weg, als Ruffy stehen blieb. Er blickte zurück zum Schiff, als hätte er etwas vergessen.

„Oh je. Ru-chan. Wo ist die denn schon wieder?“, fragte sich Ruffy laut, in seiner üblichen verplanten Art.

Ruka hatte sich ins Mädchenzimmer zurückgezogen, um sich umzuziehen und trug nun eine schwarze Legins, die ihr bis zu den Waden reichte und Ruffy's blaues T-Shirt, welches sie für die Untersuchung vorher ausgezogen hatte. Sie trat aus der Tür, während sie sich gleichzeitig einen lockeren Zopf band.

„Du solltest vielleicht noch eine Jacke anziehen. Sonst erkennt man dich.“, meinte auf einmal Zorro, der am Rand des Schiffes, auf dem Boden saß.

„Eine Jacke? Woher soll ich die denn jetzt nehmen?“, fragte sich Ruka.

„Ich hol dir eine von Ruffy's. Er hat noch eine große graue, mit Kapuze.“, erklärte Zorro, als er aufstand und in den Schlafräumen der Jungs verschwand. Kurze Zeit später kam er mit der Jacke wieder, die Ruka sofort anzog und sie schien wirklich sehr groß zu sein. „Beeil dich, dann holst du die anderen noch ein.“

„Ich danke dir, Zorro.“, bedankte sich Ruka, als sie die Kapuze der Jacke aufzog und zufrieden grinste. Denn so, würde sie keiner erkennen.

„Aaaach. Kein Problem und jetzt beeil dich.“, meinte Zorro leicht genervt.

„Bis später.“, rief Ruka noch, bevor sie zum Ende des Schiffs lief und über den Rand sprang. Obwohl sie auf dieser Insel war, war sie irgendwie frohen Mutes und sie wusste, dass Ruffy sie beschützen würde.

Als sie eigentlich auf dem Boden aufkommen sollte, hörte sie ein ‚Woah!‘ und dann nurnoch ein Poltern, wobei sie auf etwas Weichem landete. Sie öffnete die Augen und befand sich auf dem Steg des Hafens, doch lag sie nicht auf Holz, sondern auf...

„Ruffy!“, schreckte sie hoch. Sie lag mit dem Bauch auf seinem und er schien etwas weggetreten zu sein. „Ruffy. Aufwachen...Hey! Bitte steh auf.“, schüttelte sie ihn wach, als sie sich über ihn kniete und am Oberteil zog. Da schüttelte Ruffy allerdings den Kopf und war dann mit den Gedanken wieder voll da.

„Oh ha. Das war ein Knall.“, lachte Ruffy laut und setzte sich auf. „Da bist du ja endlich. Können wir los?“

Ruka blickte ihn erstmal etwas an, nickte aber dann mit einem Lächeln, stellte sich hin und zog Ruffy vom Boden. Zusammen gingen sie in die Stadt und Ruffy erfuhr nun, wieso die Insel Circusselia hieß: Überall hingen an den bunten Gebäuden Flaggen, es lief die ganze Zeit eine fröhliche Musik und die Straße, auf der Ruffy und Ruka gingen, führte zu einem riesigen, im Zentrum stehenden Zirkuszelt. Es war so riesig und doch gleichzeitig so normal, wie jedes Zirkuszelt. Es war in bunten Farben gestrichen und Ruka erklärte, dass dort die schönsten Veranstaltungen statt fanden.

Ruka blieb die ganze Zeit nahe bei Ruffy und war nur darauf aus, nicht erkannt zu werden. Plötzlich tauchte vor den beiden ein Clown auf, der über beide Backen grinste, eine rote Nase und ein buntes Kostüm trug.

„Willkommen auf Circusselia. Der Insel des Spaßes für Touristen, Marine und Piraten.“ „Hey“, begann Ruffy mit einem Grinsen. „Ich finde diese Insel echt klasse. Ich mag eure Feierlaune.“

Der Clown lachte. „Ihr seid wohl von weit her. Wie ist Euer Name?“

„Monkey D. Ruffy.“, antwortete dieser.

„Eine Ehre, dass der berühmte Captain der Strohhutpiraten unsere Insel besuchen kommt. Willkommen, werter Ruffy. Ihr seid wohl mit Eurer Liebsten unterwegs. Darf ich Euch die ‚Vorstellung der Illusionen‘ empfehlen? Sie beginnt in einer halben Stunde und in unserem Zelt ist genügend Platz.“, erklärte der Clown und verschwand dann wieder in der bunten Menge.

„Typisch Zak...“, meinte Ruka plötzlich und empfand es als Glück, dass der Clown sie durch die Kapuze nicht erkannt hatte. Doch konnte auch Ruffy nicht sehen, was sich auf Ruka's Wangen gebildet hatte, nachdem Zak sie fälschlicherweise als Ruffy's Liebste abgestempelt hatte.

„Kennst du den etwa?“, fragte Ruffy, als sie weitergingen.

Ruka nickte. „Ja. Mit ihm hab ich damals meine Tanzshows geprobt. Später war er allerdings nur noch unfreundlich zu mir.“

„Aber die scheinen doch alle voll nett zu sein...“, wunderte sich Ruffy und ließ seinen Blick durch die bunte Menge wandern, die gemischt von Besuchern und Zirkusleuten war.

„Das ist nur Fassade. Sie sind nett zu den Gästen, damit sie sich wohlfühlen und viel Geld hier lassen. Sie erfüllen ihnen alle Wünsche, wirklich alle...“, damit wurde sie wieder ruhiger.

„Boah! Dieses Zelt ist ja riesig.“, rief Ruffy beeindruckt, als beide vor dem Eingang standen.

„Magst du in die Vorstellung gehen?“, fragte Ruka dann den faszinierenden Ruffy.

Dieser schaute sie mit strahlenden Augen an. „Ist das okay für dich?“

„Sicher doch. Mich hat keiner bisher jetzt erkannt. Dann wird das in der Menschenmasse und in der Dunkelheit auch nicht anders sein.“, als Ruka geendet hatte, wurde sie direkt von Ruffy am Handgelenk genommen und ins Zelt geschleust.

Als sie drinne waren, blickten die beiden gen Decke, die sich weit nach oben streckte. Die Sitzplätze waren in einem Kreis platziert und im Zentrum lag eine Fußballfeldgroße Bühne.

„Setzen wir uns da hin.“, schlug Ruka vor und zeigte auf die 4. Reihe, von der Bühne aus.

„Geht klar.“, antwortete Ruffy und ging mit ihr in die 4. Reihe. „Oh, wie cool. Eine Zirkusshow. Ich hab noch nie eine gesehen!“, freute sich Ruffy, wie ein Kleinkind und Ruka musste kichern.

Plötzlich ging das Licht aus und das Publikum wurde still. Da ertönte durch die Lautsprecher eine Stimme und das Rampenlicht warf einen kleinen Mann in Direktor-Uniform in den Mittelpunkt. „Meine Damen, Herren und Kinder. Liebe Gäste. Ich begrüße Sie zu unserer Premiervorstellung ‚Vorstellung der Illusionen‘.“

Ruka kannte diesen kleinen Mann mit Schnauzer nur zu gut und ihr entkam ein leises ‚Carl...‘

„Sie erwartet heute ein spannender Tag voller Humor, Eleganz und Zauberei. Heißen Sie unsere ersten Mitarbeiter willkommen. Synthia und Carlos, die Seidentuch-Akrobaten.“, mit diesen Worten verließ Carl die Bühne und das Akrobatenpaar erschien, allerdings von der Decke aus. Sie schlängelten sich an Tüchern herunter und

machten dabei schon einige Kunststücke.

Die Show war sehr spektakulär und es folgten die Clowns, bei denen Ruffy fast heulen musste, vor Lachen. Anschließend folgten einige Seiltänzerinnen, die währenddessen mit Gegenständen jonglierten. Als nächstes war die Zaubervorstellung geplant, die Hauptvorstellung des Programms.

Der Magier inklusive seinem Assistent, der wie ein Gnom aussah, betraten die Bühne und sprach zu den Gästen: „Heute, meine Damen und Herren zeige ich Ihnen Illusionen und Mystik, wie Sie es noch nie gesehen haben. Dafür benötige ich eine freiwillige, schöne Frau aus dem Publikum.“ Der Magier verschwand in einer Rauchwolke und tauchte plötzlich genau vor Ruka auf. „Darf ich bitten, my Lady?“, fragte er, als er ihre Hand nahm ohne die Antwort abzuwarten. Daraufhin verschwand er einfach wieder, mit Ruka im Schlepptau und tauchte auf der Bühne wieder auf.

„Ru-chan!“, sagte Ruffy, als Ruka verschwand. Danach blickte er zur Bühne und stand schockiert auf. Er wollte sie rufen, doch dachte er daran, dass sie keiner hier erkennen durfte. Wie sollte er ihr helfen können?

„Dieses bezaubernde Wesen wird unseren Zaubertrick beiwohnen. Alex, führ sie zum Brett.“

Ruka wurde von dem kleinen Gnom zu einem Brett mit Schnallen geführt, das senkrecht im Boden stand. An diesem wurde sie mit dem Rücken zum Brett festgeschnallt. Ruka konnte sich nicht wehren, da der Gnom sie brutal und schmerzhaft gepackt hatte und fest an das Brett schnallte.

Ruffy stand entsetzt am Rand der ersten Reihe, zu der er runter gelaufen war und starrte zur Bühne. *Ru-chan!*

Nami hatte oft gesagt, dass die Crew sich in Städten zurückhalten und ja nicht auffallen solle. Normalerweise hielt sich Ruffy auch daran, doch jetzt konnte er nicht mehr zusehen und musste handeln. Ruka war schließlich in Gefahr.

„Ich werde sie hinter diese Glaskiste einschließen und sie dann durch Spieße durchstechen lassen. Doch keine Sorge: Sie bleibt wohlauf. Mit meinen mystischen Kräften werde ich sie vorher verschwinden lassen, damit ihr nichts passiert.“, erklärte der Magier und ließ somit einen Milchglaskasten von der Decke kommen.

„Ru-chan!“, rief Ruffy laut und sprang über den Rand der Bühne. „Ru-chan!“

„Ruffy!“, rief Ruka noch, bevor sie hinter der Glaskiste verschwand und niemand sie hören bzw. sehen konnte.

Ruffy rannte zu der Kiste und schlug mit seinen Fäusten dagegen und schrie ihren Namen immer wieder.

„Hey, Kleiner. Mach dich vom Acker. Du versaust mir doch die Show!“, motzte der Magier.

„Wo ist Ru-chan? Wo ist meine Freundin?“, schrie Ruffy den Magier an, der dann auf einmal mit dem Finger schnippte.

Sein Assistent ließ daraufhin die tödlichen Spieße aus dem Boden hervorschnellen, indem er einen Schalter betätigte.

„RUKA~!“, schrie Ruffy sehr gut hörbar und das ganze Zelt hielt die Luft an. „Gum-Gum Basuka!“, schlug Ruffy nun auf die Kiste ein, damit sie kaputt ging.

Das Glas bekam allerdings nur einen kleinen Riss und blieb sonst unversehrt. In diesem Moment fuhren gerade die Spieße zurück in den Boden. Gleichzeitig erhob sich auch die Kiste und nur noch das kaputte Brett war zu erkennen.

„Ruka!“, schrie Ruffy abermals und voller Entsetzen. „Wo ist sie? Wo hast du sie hingebracht?“ Mit diesen Worten packte Ruffy den Magier am Kragen und hielt ihn

etwas hoch.

„Lass mich los, du Irrer.“, befahl der Magier und bekam prompt Unterstützung von 2 Männern, die eher einer Mauer glichen. Sie packten Ruffy an beiden Armen und hielten ihn somit von dem Magier fern.

„Ruffy!“, hörte man es plötzlich hinter der Bühne schwach hervordringen.

„Ruka!“, antwortete er ihr und schlug die Männer zu Boden, damit sie ihn los ließen. Danach rannte er zum großen roten Vorhang, welcher den hinteren Bereich von der Bühne trennte und hinter dem er Ruka vermutete. „Ruka!“, rief er wieder nach ihr.

„Was suchst du hier?“, kam es auf einmal von der Seite. „Besucher haben hier hinten keinen Zutritt.“ Zum Vorschein kam der Direkt des Zirkus, Carl.

„Wo ist Ruka? Wo ist meine Freundin?“, kam es von Ruffy sauer und er ballte dabei die Fäuste.

„Das gehört zum Trick, mein Freund. Sie wurde vor das Zelt gebracht, also reg dich ab. Sie wartet sicher schon draußen und jetzt verschwinde.“

Als Ruffy losrannte machte er sich ziemliche Sorgen, um Ruka und was mit ihr passiert war. *Ru-chan...* ging es ihm durch den Kopf und verließ in einem schnellen Tempo das Zelt.

„Dummer Junge, merkt noch nicht mal, wenn die Freundin direkt neben einem ist.“, sagte Carl, als er hinter ein paar gestapelten Kisten eine Decke wegzog.

Unter dieser Decke befand sich Ruka, an den Händen und Füßen gefesselt und den Mund mit einem Tuch verschlossen.

„Kleines Gör. Weglaufen ist eine Sache, aber so blöd sein und wieder hierhin kommen ist wirklich idiotisch.“, gab der Direktor von sich, band sie an den Füßen los und hob sie ruckartig am Oberarm hoch.

Sie gab einen schmerzhaftes Stöhnen von sich und sie hatte furchtbare Angst. *Ruffy...*, dachte Ruka, als sie von Carl weggebracht wurde und anfang zu weinen. Denn sie wusste, was ihr bevor stand.

Carl brachte sie in einen Raum, den sie nur zu gut kannte. Er nahm ihr das Tuch vom Mund und schubste sie auf ein großes Bett, das in der Mitte des Zimmers stand.

„Eigentlich sollte ja Synthia den Kunden heut übernehmen. Aber als Strafe, dass du weggelaufen bist, musst du heute halt ihre Schicht übernehmen.“

Ruka weinte, denn sie wusste, dass sie wieder in den gleichen Albtraum geraten war, vor dem sie vor ein paar Tagen geflohen war. Sie wollte davonlaufen, niemals wieder diese Schmerzen spüren, doch es nützte nichts. Sie war für immer gefangen.

Auf einmal klopfte es an der Tür und ein Mann, mit schwarzen Haaren und mittleren Alters trat herein.

„Ah, willkommen mein Herr. Sie ist nun für Sie bereit. Viel Vergnügen.“, erklärte Carl und verließ den Raum.

Bitte nicht..., dachte Ruka, als sie sich auf dem Bett aufsetzte, ihre Arme immer noch auf dem Rücken gefesselt.

„Hey, du bist aber wirklich niedlich. Da sind meine 80.000 Berry wirklich etwas wert.“, meinte der Mann, als er seinen Mantel auszog.

Bitte...ich will nicht. Bitte..., weinte sie immer mehr und die Erinnerungen an ihre Arbeitstage kamen in ihr hoch.

„Ich werd meinen Spaß mit dir haben.“, sagte der Mann, als er sie an den Haaren zu sich zog. Er zog ihr die Jacke vom Leib, nachdem er ihre Fesseln entfernt hatte und schmiss sie abermals aufs Bett. Er setzte sich über Ruka, damit sie nicht aufstehen konnte und zog ihr T-Shirt aus. Besser gesagt, er zerriss Ruffy's Shirt und mit jeder der

fremden Berührungen schaltete Ruka's Verstand aus.

Ich komme nie wieder von hier weg.... Dachte sie, als er dann noch ihr Top wegriss, sodass sie nur noch in BH und Hose da lag. *Es tut mir leid, Ruffy....Ich bin nicht stark genug...*

Plötzlich knallte es laut und das Gewicht, welches sie runter gedrückt hatte, verschwand. Ruka war allerdings immer noch im Trancezustand und bekam nicht wirklich etwas mit. Da hörte sie auf einmal eine Stimme ihren Namen rufen. Laut, aber dennoch liebevoll und besorgt.

„Ru-chan! Sag was!“

Als Ruka einigermaßen zu sich kam, blickte sie in 2 große besorgte Augen.

„Ruffy.“, hauchte Ruka kaum verständlich und sie merkte, wie Ruffy sie behutsam um Arm hielt.

„Ru-chan. Es tut mir leid. Ich hab nicht aufgepasst...“

Ruffy sah in ihre leeren Augen, die immer noch mit Tränen gefüllt waren. Mit einer langsamen Bewegung ließ Ruka allerdings ihre Hand zu Ruffy's Oberteil wandern und krallte sich dort fest, ihren Kopf auch ein wenig an seinen Oberkörper gedrückt.

„Lass mich nicht los...“, sagte sie leise und fing wieder an zu weinen.